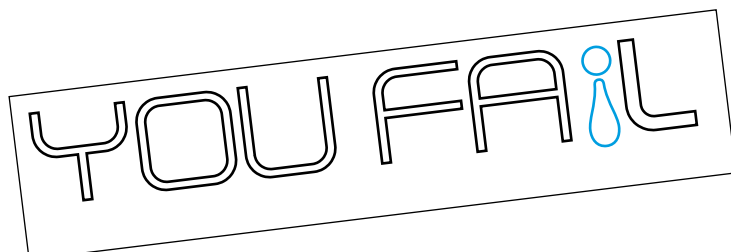


YOU FAIL: Die Frage nach Erfolg und Misserfolg ist wie vieles auch eine Frage der Definition. Im Umgang mit Autoritätspersonen, Institutionen, innerhalb von Gruppen und überhaupt sind wir oft mit einer gängigen Meinung konfrontiert: "To do" oder "Not to do". Umgekehrt sind wir auch Teil des Prozesses und scheinen - was andere anlangt - oft klar Bescheid zu wissen, was erfolgreiche Handlungen von Misserfolg unterscheidet.

„Im Internet stößt man ständig darauf: Fails! -Der Begriff Fail kommt vom englischen Substantiv FAILURE (SCHEITERN) und ist eine Kurzform für die Redewendung: you fail (zu Deutsch: du hast es vermasselt). Im Allgemeinen bezeichnet ein Fail etwas, das nicht funktioniert. Dies kann entweder ein Missgeschick sein, eine nicht erfüllte Erwartung, ein kaputter Computer oder etwas, das man auf gar keinen Fall tun sollte. Die Abkürzung dieses Satzes ‚Fail‘ steht im Internet vor allem für Fotos und kurze Videos von Missgeschicken, fand aber auch Einzug in den allgemeinen Sprachgebrauch und drückt Missbilligung, aber auch eine leichte Form von Schadenfreude aus. Aus der Bebilderung dieser Missgeschicke haben sich vielfältige Verteilungsformen gebildet, so beschäftigt sich beispielsweise der sogenannte Fail-Blog, allein mit der Veröffentlichung von Fail-Videos und -Fotos.“

periscope kuratiert in Zusammenarbeit mit einem weiteren Ausstellungsraum zu dieser Thematik ein Ausstellungsprojekt: Im November 2010 werden ausgewählte Positionen und Statements gezeigt, die der Frage nach Erfolg und Scheitern und den Spielregeln dahinter nachspüren. You fail - worauf können sich Anerkennung vs. Missbilligung richten - wie mit Schadenfreude umgehen? Die Ausschreibung richtet sich an TheoretikerInnen und (Bildende) KünstlerInnen aller Medien.



EINREICHUNG: Die Einreichung soll bis 31. 08. 2010 (Poststempel) erfolgt sein und folgende Unterlagen beinhalten:

- das ausgefüllte Anmeldeformular (siehe Folgeseite), -
- Projektbeschreibung max. A4 samt Abbildungen
- Dokumentation der künstlerischen Arbeit
- CV.

Einsendungen bitte mit Open Call: YOU FAIL! kennzeichnen!

POSTADRESSE: periscope:project:space, Sterneckstr. 10, A – 5020 Salzburg. Betreff: Open Call: YOU FAIL!.

PER E-MAIL: periscope.office@gmail.com

Wenn nicht anders vereinbart, verbleiben die eingereichten Unterlagen im periscope-Archiv oder können bis zum 31. September während der Öffnungszeiten abgeholt werden.

Euer periscope-team.

periscope ist ein off-space für Bildende Kunst, der seit dem Jahr 2006 aktiv ist, immer wieder Projekte zeitgenössischer junger Kunst initiiert und hilft, diese umzusetzen. periscope vertritt folgendes Konzept:

- ein Raumkonzept mit dem Prinzip der Verwandlung und Transformation
- in dem Modelllösungen für künstlerische Ausdrucksweisen gesucht werden
- noch weniger bekannte junge künstlerische Positionen sichtbar werden
- den Diskurs von sowohl kunsteigenen Themen als auch zwischen den Disziplinen
- ein Netzwerk zwischen KünstlerInnen, TheoretikerInnen und Kunstinteressierten
- mit dem Ziel anspruchsvolle Inhalte und niederschwellige Kommunikationsformen zu verbinden.

BEWERBUNGSFORMULAR

Vor- und Nachname:

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Staatsbürgerschaft:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Website:

Beiliegende Unterlagen:

- Projektbeschreibung max. A4 samt Abbildungen
- Dokumentation der künstlerischen Arbeit
- CV

Datum und Unterschrift: _____

HAFTUNG/RECHTE: Durch die Teilnahme an der Ausschreibung mit dem Ausschluss des Rechtsweges einverstanden. Die TeilnehmerInnen nehmen zur Kenntnis, dass die AusschreiberInnen sowie deren PartnerInnen und Beauftragte keine Haftung für Schäden an der Einreichung sowie für Schäden, die durch die Einreichung verursacht werden, übernehmen. Mit Unterfertigung des Einreichbogens erklärt sich der Einreicher/die Einreicherin mit den Bedingungen einverstanden.